Rathaussplitter

Bürgermeister Norbert Swoboda teilte mit, dass die Gemeinde für Kanalsanierungen im Jahr 2022 für die Straßen Wiesenwegle/Eichbusch/Benatweg/Imbrand sowie Kammermartinsdobel und Hölzle (Kreisstraße) einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft gestellt hat. Die Maßnahmen seien ohnehin vorgesehen und bei Gesamtausgaben von 562.000 € erhoffe sich Gemeinde einen Zuschuss von 55,1 %, dies seien 310.000 € bei einem Eigenanteil von 252.000 €.

Er gab bekannt, dass der Gittermattenzaun am Sportplatz Richtung Kindergarten 8443 € gekostet hat. Das bestehende Ballfangnetz werde an diesem neuen Zaun befestigt.

"In der Straße Wittum haben wir einen Behindertenparkplatz angelegt. Eine entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung wurde erteilt," berichtete er.
Als sehr erfreulich bezeichnete er eine Mitteilung des Zweckverbandes oberschwäbische Elektrizitätswerke zur Gewinnausschüttung im Jahr 2021. Laut dem Beschluss der Verbandsversammlung werden 40 Millionen € ausgeschüttet. Der Landkreis Rottweil sei am Verbandsvermögen mit 6,479 % beteiligt. Für den Landkreis Rottweil ergäbe sich deshalb eine Ausschüttung von 2,591 Millionen €. Der auf die Gemeinde Lauterbach entfallende Anteil betrage 65.876,98 €.

Er teilte mit, dass Dagmar Fischer von der Tourist-Info alle Vereine und Organisationen hinsichtlich einer Beteiligung am Weihnachtsdorf vom 27. November angeschrieben hat. "Nach den Rückmeldungen werden wir dann endgültig entscheiden. Eine Zugangskontrolle und Maskenpflicht sind notwendig."

Als vollen Erfolg bezeichnete er die Wiedereröffnung der Galerie "Wilhelm Kimmich" durch den Kunstverein mit einer Vernissage. "Alle 120 Stühle waren belegt, es musste sogar ein Anmeldestopp verfügt werden. Wir beabsichtigen, an Allerheiligen einen Tag der offenen Tür zu veranstalten. Dort sind auch viele ehemalige Lauterbacher zu Gast im Ort und so hoffen wir auf eine gute Resonanz."

Aus der nichtöffentlichen Sitzung gab er bekannt, dass der Gemeinderat zur Nahversorgung und touristischen Beherbergung beraten hat.
Bei den Terminen verwies er auf die Sitzung des Ausschusses für Verwaltung, Vereine, Familie und Soziales im Rahmen der Vereinsvorständebesprechung am 20.10.2021 um 19:30 Uhr im Gasthaus "Adler".
Zudem verwies er auf eine Besichtigung der Bürger-Energie-Niedereschach am Montag 25. Oktober um 18:30 Uhr. Abfahrt sei um 18:00 Uhr am Rathaus mit der Bildung von Fahrgemeinschaften.
Weiter kündigte er eine Einwohnerversammlung zu den 3 Straßenbauprojekten Wiesenwegle/Eichbusch/Benatweg/Imbrand Kammermartinsdobel und Pfarrer-Sieger-Straße am Mittwoch 09.11.2021 um 19:00 Uhr im Gemeindehaus an.
Hauptamtsleiter Andreas Kaupp teilte mit, dass die Neufassung der Feuerwehrsatzung vom Landratsamt Rottweil bestätigt worden ist.

Zudem ging auf eine Mitteilung der Netze BW ein. Er gab bekannt, dass zusätzlich zu den derzeitigen Aufgrabungen im Bereich der Friedhofparkplätze eine Aufgrabung in der Friedhofstraße bis zum Gebäude Friedhofstraße 3 erforderlich ist. "Dort muss ein altes Bleimantelkabel ersetzt werden. Dieses kann nicht mehr an neue Verkabelungen im Bereich der Friedhofparkplätze angeschlossen werden. Vor Baubeginn werden die Netze BW und die Firma Kundt als durchführende Firma die Anlieger noch informieren."

Auf Anfrage von Erich Fehrenbacher bestätigte Bürgermeister Norbert Swoboda, dass die Arbeiten an der Kreisstraße 5528 derzeit planmäßig laufen. Die Sperrung ist zwar noch erforderlich aber die Busfahrten können bereits ab kommender Woche wieder durch die Baustelle erfolgen.
Georg Buchholz regte an, das Wappen an der Eingangstür zur Galerie "Wilhelm Kimmich" noch mit Farbe auszugestalten.
Der einzigen vorliegenden Bausache konnte der Gemeinderat zustimmen. Auf Flurstück 983 im Bereich Finsterbacherhof/Sulzbacher Straße ist der Neubau eines Einfamilienhauses mit 2 Stellplätzen geplant. Der geringfügigen Überschreitung der Abgrenzung der Abrundungssatzung „Bruckhof“ konnte ebenfalls zugestimmt werden.

Bernd Haas als Kommandant und Nigel Broghammer als Stellvertreter vom Gemeinderat bestätigt.

Ehrung für Bernd Sohmer für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst

Bürgermeister Norbert Swoboda ging auf die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr, die am 28.09.2021 stattfand, ein. "In dieser Hauptversammlung haben die aktiven Feuerwehrkameraden sowohl den Feuerwehrkommandanten als auch den Stellvertreter in geheimer Wahl auf die Dauer von 5 Jahren neu gewählt. Mit großer Mehrheit wurden Bernd Haas als Kommandant und Nigel Broghammer als stellvertretender Kommandant gewählt. Nach dem Feuerwehrgesetz werden der Feuerwehrkommandanten und sein Stellvertreter nach Zustimmung durch den Gemeinderat vom Bürgermeister bestellt", berichtete er. Anschließend ging Bürgermeister Norbert Swoboda ausführlich auf die umfangreichen Qualifikationen sowohl von Bernd Haas als auch von Nigel Broghammer ein. Danach konnte der Gemeinderat einstimmig die Zustimmung zur Kommandantenwahl und zur Wahl des stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr erteilen.

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung holte Bürgermeister Norbert Swoboda eine Ehrung für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst von Bernd Sommer nach. In seiner Laudatio würdigte er den langjährigen Feuerwehrkameraden für seine ausgezeichneten Dienste. Entschuldigt hatten sich die Feuerwehrkameraden Tobias Haas und Jochen Fehrenbacher, die jeweils für 15 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt wurden. Zudem sprach er eine Beförderung für Julien Meyer zum Oberfeuerwehrmann aus.

Blutspenderehrung im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 18.10.2021 - Herausragende Ehrungen für Ernst Moosmann und Stefan Fehrenbacher, die bereits 100 mal gespendet haben

Erstmals fand die Blutspenderehrung im Rahmen der öffentlichen Gemeinderatssitzung statt. Bürgermeister Norbert Swoboda konnte hierzu den Bereitschaftsleiter des DRK Alexander Haas und 2 der 6 zu ehrenden Blutspender begrüßen.
"Blutspender sind ganz besondere Menschen, die sich freiwillig für die Gesellschaft engagieren“, begann der Bürgermeister seine Ausführungen. "Blutspender leisten einen außergewöhnlichen Verdienst an der Gesellschaft, sie tun etwas unglaublich Wertvolles, nämlich Leben retten“, unterstrich er. Er gab zu bedenken, dass es zur Blutspende nach wie vor keine Alternative gibt und Blut nicht künstlich hergestellt werden kann. "Daher benötigen wir erfahrene, verlässliche Spender, die wir in der Lebensrettergemeinschaft immer wieder begrüßen können", sagte er. Er gab zu bedenken, dass in Deutschland, um die Blutversorgung der Patienten zu sichern, 15.000 Blutspenden täglich notwendig sind. Auch die beste medizinische Versorgung kann nur helfen, wenn genügend Blutpräparate zur Verfügung stehen. Besonders lobte er Bürgerinnen und Bürger, die mehrmals ehrenamtlich und uneigennützig Blut gespendet haben. Diese Personen seien somit dem Aufruf des DRK Blutspendedienstes Baden-Württemberg-Hessen "Helfen Sie Leben retten, spenden sie regelmäßig Blut“ auf besondere lobenswerte Weise gefolgt.

"Heute können wir in unserer Gemeinde 3 Personen für 10-maliges Blutspenden, eine Person für 50-maliges Spenden und 2 Mitbürger sogar für die fantastische Spenderzahl von 100 ehren.
Er gab bekannt, dass im Zeitraum vom 01.06.2020 bis 31.05.2021 489 Blutspenden in Lauterbach gewonnen werden konnten. "Dies ergibt einen Durchschnitt von 122 Blutspenden pro Termin. "Als sehr erfreulich bezeichnete er die Anzahl der Erstspender mit 24. Bürgermeister Norbert Swoboda forderte auf, weiter für das Blutspenden zu werben, damit immer ausreichend Blutkonserven zur Verfügung stehen. "Jeder, der keine entsprechenden Vorerkrankungen hat, kann die knappe Stunde Zeit für Anmeldung, Untersuchung, Blutspende und den anschließenden Imbiss aufbringen, wenn man sich Mühe gibt. Man muss nur ernsthaft wollen“. Anschließend nannte er die Blutspendetermine im neuen Jahr, die am 16. Februar, 25. Mai, 17. August und 26. Oktober sind. Schließlich bedankte er sich bei der DRK- Bereitschaft des Ortsvereins für die Organisierung und Durchführung der Blutspendetermine. Danach konnte er die Ehrung für die verdienten Blutspenderinnen und Blutspender vornehmen. Geehrt wurden für 10-maliges Blutspenden Karin Haas, Jasmin Scharnefski und Ronny Tätzsch und für 50-maliges Blutspenden Frank Brändle. Die tolle Spendenzahl von 100 Blutspenden haben Stefan Fehrenbacher und Ernst Moosmann erreicht. Den anwesenden Blutspendern Frank Brändle und Ernst Moosmann (unser Bild) konnte Bürgermeister Norbert Swoboda die Ehrungsurkunde verbunden mit einem süßen Gruß, einem lokalen Honig, übergeben.

Gemeinderat besichtigt Künstleratelier von Remy Trevisan in den Räumlichkeiten des mittleren Schulgebäudes in der Pfarrer-Sieger-Straße

Bekanntlich hat die Gemeinde zwei nicht mehr genutzte Schulräume dem Künstler Remy Trevisan im früheren mittleren Schulgebäude vermietet. Remy Trevisan hat zwischenzeitlich die Räumlichkeiten bezogen und deshalb den Gemeinderat zur Besichtigung eingeladen. Ausdrücklich bedankte sich der Künstler für die tolle Unterstützung der Gemeinde. "Leider musste ich meine seitherigen Räume relativ kurzfristig verlassen und stand zeitlich sehr unter Druck. Dankenswerterweise hat mir dann die Gemeinde Lauterbach mit idealen Räumen im früheren Schulgebäude geholfen, "freute sich Remy Trevisan. Im 1. Obergeschoss des früheren mittleren Schulgebäudes hat er zwischenzeitlich sein Atelier mit zahlreichen Utensilien eingerichtet. In einem weiteren großen früheren Klassenzimmer im 2. Obergeschoss hat er zahlreiche Bilder gelagert. Er kündigte an, dass er mit einem Tag der offenen Tür einladen wird seine neuen Räumlichkeiten zu besichtigen. Auf Anfrage von Ansgar Fehrenbacher bestätigte er, dass nach Vereinbarung auch sonst Besichtigungstermine und Führungen möglich sind. Bürgermeister Norbert Swoboda bezeichnete den Einzug von Remy Trevisan als Win-Win-Situation. „Die leer stehenden Räumlichkeiten können nun sinnvoll genutzt werden und ihnen konnten wir mit der Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten aus einer Notlage helfen", freute er sich. Er teilte mit, dass Remy Trevisan auch bereit ist, Schülerprojekte der Grundschule Lauterbach zu unterstützen und zu begleiten. Abschließend wünschte Bürgermeister Norbert Swoboda dem Künstler weiterhin viel Erfolg beim Malen und Präsentieren seiner Werke und für die Zukunft zahlreiche Inspirationen für weitere Werke.

Neuer Forstweg stellt Erschließung im Bereich Kahlenberg und Rotwasser sicher - Konrad Ginter stellt Maßnahme im Gemeinderat vor

Eine sehr gelungene Maßnahme konnte der Sprecher der Wegebaugemeinschaft "Kahlenberg" Konrad Ginter in der letzten Gemeinderatssitzung vorstellen. Er berichtete, dass erste Gespräche zum Bau eines Forstweges bereits im Januar 2020 stattgefunden haben. "Nach der Gründerversammlung am 03.02.2020 konnte der Förderantrag bereits im Mai/Juni 2020 gestellt werden. Im Oktober des vergangenen Jahres wurde dann mit der Baumaßnahme begonnen, diese konnte erfreulicherweise vor wenigen Wochen fertiggestellt werden", freute er sich. Mit entsprechenden Planunterlagen stellt er anschließend den Verlauf des neu geschaffenen Forstweges vor. Dieser beginnt an der Straße zwischen Rotwasser und dem Gasthaus "Heuwies" und führt dann über den Höhenrücken bis in den Bereich Kahlenberg. Konrad Ginter gab zu bedenken, dass auch ein Forstbiotop umgangen werden musste. Der neu geschaffene Forstweg hat eine Länge von 1,85 km mit einer Fahrbahnbreite von 3,50 m. 10 Teilnehmer teilen sich die Gesamtkosten von ca. 88.000 €, wobei eine hohe Förderung von 70 % der Nettobaukosten, dies sind ca. 51.300 € möglich war. Konrad Ginter teilte mit, dass für die Maßnahme auch ein ökologischer Ausgleich, das waren 50 m² Trockenmauer und 2 Steinhaufen gefordert und im Rahmen der Maßnahme auch umgesetzt worden sind. Er

gab zu bedenken, dass ca. 8.000 m³ Erde bewegt und ca. 1.900 Tonnen Schottertragschicht und 1000 Tonnen Deckschicht eingebaut wurden. Als sehr erfreulich bezeichnete er die Tatsache, dass die Materialien durch das Wegebaumaterial vor Ort gewonnen werden konnte. Mit zahlreichen Bildern konnte Konrad Ginter anschaulich den Werdegang vom Beginn der Baumaßnahme bis zur Fertigstellung präsentieren. Abschließend bedankte er sich bei der Gemeinde und dem Gemeinderat für die Möglichkeit, die Vorfinanzierung über die Gemeinde abzuwickeln. Zudem bedankte er sich bei Bürgermeister Norbert Swoboda und Hauptamtsleiter Andreas Kaupp für die gute Unterstützung und bei Revierförster Reinhard Braun für die Mithilfe bei der Planung beim Bau und der Abrechnung. Sein Dank galt außerdem dem Regierungspräsidium Freiburg und dem Forstamt Rottweil für die Förderbegleitung. Als besonders herausragend bezeichnete er die Zusammenarbeit mit der Firma Roser aus Steinach, die eine absolut hervorragende Arbeit geliefert habe.
Bürgermeister Norbert Swoboda seinerseits bedankte sich bei Konrad Ginter für die Leitung des Projekts. Er bezeichnete den Waldwegebau als wertvolle Infrastruktur. Erich Fehrenbacher lobte ebenfalls die hervorragende Arbeit durch die bauausführende Firma. "Der neue Waldweg ist eine tolle Einrichtung und ist hervorragend gelungen." Konrad Ginter ergänzte, dass entlang des Weges zahlreiche Lagerplätze gewonnen werden konnten und der Wald durch die zukünftig mögliche Erschließung eine enorme Wertsteigerung erfahren hat. In diesem Zusammenhang ermunterte er mögliche Nachahmer, ebenfalls Waldwegeerschließung mit entsprechender Bezuschussung durchzuführen. "Gerne kann ich hierbei meine gemachten Erfahrungen einbringen", schloss er seine Ausführungen. Auf Anfrage von Rolf Buchholz ergänzte er, dass die Waldeigentümer weiterhin Eigentümer der Waldwegeparzellen sind. Im Rahmen einer Vereinbarung ist auch die weitere Unterhaltung des Weges unter den Teilnehmern geregelt.

Projekte zum Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft“ sollen weiter nachhaltig verfolgt werden

Bürgermeister Norbert Swoboda ging zunächst auf die Teilnahme am Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" ein. "Die Präsentation und Darstellung der Gemeinde waren sehr gut, allerdings sind die Gemeinden die für den Landesentscheid vorgeschlagen wurden, im Umsetzungsprozess schon weiter als wir. Ergebnisse sind demnach wichtiger als angestoßene Ideen", folgerte der Bürgermeister. Insgesamt sei Lauterbach schon sehr gut aufgestellt, die weitere Mobilisierung und Beteiligung der Bevölkerung sei wichtig. "Wir haben alle Bewertungsbereiche bei unserer Präsentation abgedeckt und die Vorgaben erfüllt, allerdings wurden uns die Bewertungspunkte in den einzelnen Bereichen nicht mitgeteilt. Beeindruckt hat die Kommission das bürgerschaftliche Engagement und die Nachnutzung des ehemaligen Volksbankgebäudes. Auch die Unterstützung der Gemeinde mit dem erhöhten Fördersatz bei der Städtebausanierung hat hierbei beeindruckt. Ebenfalls hat der Kommission sehr gut gefallen, dass die Gemeinde nahezu alle Fördermöglichkeiten ausnutzt und so, trotz der Tatsache, dass wir die finanzschwächste Gemeinde im Landkreis Rottweil sind, viele Projekte umgesetzt werden konnten“, sagte der Bürgermeister. Von der Kommission sei die Gemeinde ausdrücklich ermuntert worden, in 3 Jahren wieder am Wettbewerb teilzunehmen. Er, so Bürgermeister Norbert Swoboda, gehe auch davon aus, dass der

vorgeschlagene Sonderpreis im Rahmen der Entscheidung des Landesentscheides bei einer Preisvergabe am 26. November 2022 in Bühl bei Rastatt im Rahmen einer Feier Berücksichtigung findet. Dazu wird dann eine Delegation der Gemeinde eingeladen.
Als hervorragend bezeichnete er die Tatsache, dass sich im Rahmen der Bürgerbeteiligung 9 Projektgruppen gebildet haben. Dies sind:

- Herausforderung Digital
- Come-back für die Vereine
- Achtsamkeitspfad
- Taskforce Haus des Gastes
- Stemmer-Heine-Gruppe
- Bürgerenergie Lauterbach
- Garagenmalerei
- Durchfahrtsstraßenverschönerung
- Lauterbacher Strumpfjagd

Er teilte mit, dass für die Gestaltung von Stützwänden Kosten eingeholt worden sind. Für die 3 Stützmauern liegen Angebote bei freier Gestaltung in Höhe von 38.329 €und bei Auftragsarbeiten in Höhe von 56.000 € vor. In diesem Zusammenhang sprach Bürgermeister Norbert Swoboda mögliche Förderungen über LEADER an. Dort gibt es Zuschüsse von bis zu 80 % der Nettokosten. Eigenanteile könnten dann gegebenenfalls auch noch über Spenden finanziert oder gar abgedeckt werden.
Ansgar Fehrenbacher bezeichnete das Engagement mit 9 Gruppen als sehr erfreulich. Jetzt gelte es, weiter an den einzelnen Projekten dran zu bleiben und diese zu konkretisieren. Es gelte die Projektgruppen zu unterstützen und gegebenenfalls Plattformen einzurichten wo sich diese präsentieren können.
Erich Fehrenbacher nannte die Stemmer-Heine-Gruppe, die bereits tatkräftig an der Umsetzung im Bereich der Stemmerkapelle am Werk ist. Diesbezüglich, so Erich Fehrenbacher, würden auch noch Kosten entstehen. Sonja Rajsp wies hinsichtlich der Taskforce Haus des Gastes auf eine geplante Vereinsgründung hin. Die Projektgruppe treffe sich bereits am 27. Oktober wieder. Zudem verwies sie auf die Gestaltung der Stützmauer im Bereich der Landesstraße/Wittumstraße durch Sprayer. Als sehr wichtig bezeichnete sie den Auftritt in den sozialen Medien im Zuge "Unser Dorf hat Zukunft", denn es gelte weiterzuführen. Bürgermeister Norbert Swoboda betonte, dass alle Projektgruppen mit Bürgerbeteiligung weiterhin umfassend unterstützt werden sollen. Ansgar Fehrenbacher regte an, die Projektgruppen, sofern gewünscht, in den Gemeinderat einzuladen. Bürgermeister Norbert Swoboda ergänzte, dass die Projektgruppe "Herausforderung Digital“ auch im Rahmen des Wirtschaftsforums weiter thematisiert werden könnte. Er gab zudem zu bedenken, dass die Bemalung von privaten Garagen auf Kosten der Gemeinde kaum möglich ist. Er versicherte abschließend, dass die Projektgruppen bei der weiteren Vorgehensweise unterstützt und begleitet werden sollen, denn "wir wollen weiterhin am Projekt "Unser Dorf hat Zukunft" dranbleiben“, schloss er seine Ausführungen.